

28. Bottroper Fachgespräch:

Tiefgreifende Veränderungen am Glasmarkt erwartet

Ende September waren 130 Experten aus der Wohnungs- und Bauwirtschaft der Einladung des Fensterherstellers Johannes Brockmann GmbH gefolgt, um am 28. Bottroper Fachgespräch teilzunehmen. Hochkarätige Referenten informierten die Anwesenden über die gegenwärtige Marktsituation und die Folgen für die Branche. Doch ihren Höhepunkt fand die Tagung im Vortrag des amerikanischen Stararchitekten Daniel Libeskind, der eindrucksvoll seine aktuellen Projekte unter dem Titel „The Space of Encounter“ präsentierte.

In seinem Grußwort an die Teilnehmer betonte der Gastgeber und Firmeninhaber Johannes Brockmann, daß nur mit neuen Ideen und neuen Produkten die Flaute in der Baubranche zu überwinden sei. Anschließend übergab er die Leitung an Karl-Heinz Herbert, Geschäftsführer des VFF.



Johannes Brockmann betonte, daß nur mit neuen Ideen und Produkten die Flaute in der Baubranche zu überwinden sei

Herbert erläuterte in seinem Vortrag die Auswirkungen der Krise des Bau-marktes auf die Fensterbranche und ihre Kunden. Tiefgreifende Veränderungen sieht er für den deutschen Markt. „Auf absehbare Zeit werden wir es mit einer Nachfrage von etwa 16 bis 18 Mio. Fenstereinheiten zu tun haben“, stellte Herbert fest. „Gab es im Jahre 1995 noch 12 000 Fensterhersteller, so wird sich diese Zahl nach Einschätzung des Verbandes bis Ende dieses Jahres auf 6000 halbiert haben. Mittelfristig werden vielleicht nur noch 1000 Betriebe den Markt mit Fenstern abdecken. Nur mit einer konsequenten Strategie der Kostenführerschaft, in Verbindung mit der Betonung des Qualitäts- und Dienstleistungsgedankens, wird die Branche auf diese neuen Herausforderungen erfolgreich reagieren können, so sein Fazit.

Eine Lanze für den Holzfensterbau brach Dr. Helmut Hohenstein, Leiter des ift Rosenheim, in seinem Referat. Er präsentierte Details des Projekts „Holzfenster der Zukunft“, das unter Federführung des ift und mit Fördermitteln des Bundesministeriums für Forschung und Bildung einen Beitrag zur Zukunftssicherung für den Holzfensterbau leisten will. Anhand aktueller Entwicklungsbeispiele, wie z. B. dem Energiesparfenster „Ecowin“ der Firma Brockmann, zeigte Dr. Hohenstein auf, welche Innovationspotentiale im Holzfenster stecken.

Anschließend hieß es für die Besucher des Bottroper Fachgespräches: zurücklehnen und staunen. Dr. Rudolf Bannasch von der TU Berlin gewährte einen faszinierenden Einblick in die Welt der Bionik. Hierbei handelt es sich um eine Wissenschaft, die versucht, die Prinzipien der Evolution zu entschlüsseln und schöpferisch auf technische Anwendungen zu über-



Der Vortrag des amerikanischen Stararchitekten Daniel Libeskind begeisterte Teilnehmer und Veranstalter

Bilder: Brockmann

tragen. In seinem temperamentvollen Vortrag zeigte Dr. Bannasch anhand von Beispielen wie Bionik funktioniert und zu welchen Erkenntnissen und Ergebnissen bionisch-funktionelles Design führen kann. Als aktuelles Paradebeispiel demonstrierte er einen Bionik-Propeller als „perfektionierten“ Vogelflügel, der bei Anwendung im Flugzeugbau den Treibstoffverbrauch und die Lärmmissionen deutlich reduzieren kann.

Zum Abschluß gab es dann noch einen besonderen Leckerbissen für die Gäste der Firma Brockmann: Der amerikanische Stararchitekt Daniel Libeskind erläuterte anhand aktueller Museumsprojekte seine Lebens- und Architekturphilosophie: „Ich will mit meinen Museumsbauten in Manchester (Imperial War Museum), Osnabrück (Felix-Nußbaum-Haus) und Berlin (Jüdisches Museum) keine leeren Räume, sondern Orte der Begegnung (Space of Encounter) schaffen.“ Sein leidenschaftlicher Vortrag begeisterte Teilnehmer und Veranstalter. □